Dringlichkeitsvorlage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VII/2023/05601**
Datum:	12.05.2023
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	
Verfasser:	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Plandatum:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	30.05.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Vorberatung

Betreff: **Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds Zukunftsfähige Innenstadt „Green Health für (H)alle„**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds „Green Health für (H)alle“ im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Anlage).

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen
Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein
Aktivierungspflichtige Investition	☐ ja	☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative
Negativ, da aktuell keine anderen Förderungen zur Verfügung stehen.

Folgen bei Ablehnung

A	**Haushaltswirksamkeit** HH-Jahr ff.	**Jahr**	**Höhe** (Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	**Ertrag** (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	**Einzahlungen** (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B	**Folgekosten** (Stand:		**ab Jahr**	**Höhe** (jährlich, Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
	Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	**Ertrag** (gesamt)			
		Aufwand (ohne Abschreibungen)			
		Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan ☐ ja ☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung: Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit: ☒ ja
Gleichstellungsrelevanz: ☐ ja

Klimawirkung: ☒ positiv ☐ keine ☐ negativ

Begründung:

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Stand des ZIZ-Projektes in Halle

Im Jahr 2021 hat sich die Stadt Halle (Saale) mit dem Projekt „Green Health für (H)alle“ - gesundes und zukunftsfähiges Leben, Arbeiten und Wohnen im Zentrum für alle Bewohner*innen, Beschäftige und Besucher*innen - um Fördergelder des Bundes für das Projekt „Zukunftsfähige Zentren“ (ZIZ) beworben. Ein entsprechender Stadtratsbeschluss dazu erging am 24.11.2021. Eine Fördermittelzusage seitens des Bundes erfolgte im September 2022.
Fördergebiet ist die Altstadt mit den angrenzenden gründerzeitlichen Geschäftsstraßen und daran anschließenden Wohngebieten.
Bis zum Projektende im August 2025 sollen die im Förderantrag aufgeführten Maßnahmen geplant und umgesetzt werden, die dem Projektziel dienen.
Es sollen vielseitige Angebote für ein breites Nutzerspektrum geschaffen werden, die zu einer kontinuierlichen Nachfrage und entsprechenden Frequenzverbesserung führen mit positiven Auswirkungen auf Einzelhandel und Gastronomie, aber auch andere wirtschafts- oder gesellschaftsassoziierte Aktivitäten. Durch ortsspezifisch passfähige Aktivitäten und Lösungen soll den klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen entgegengewirkt werden. Durch moderne und innovative Initiativen oder neue Dienstleistungsangebote im Bereich von Fitness, Entspannung und gesundes Leben soll die Nutzungsfrequenz im Zentrum sowohl durch Besucher*innen als auch durch die Bewohnerschaft und Beschäftigte gesteigert werden.
Zu den Maßnahmen gehören die Erarbeitung eines ***Handlungskonzeptes*** als innovatives neues Konzept, das die Zielsetzungen aus vorangegangenen Konzepten für die Innenstadt aufgreift, aktualisiert und um neue Anforderungen und Planungsansätze ergänzt. Ziel ist es, mit nachhaltigen Lösungsansätzen nicht nur auf die Probleme des innerstädtischen Einzelhandels zu reagieren, sondern zum Beispiel auch auf die aktuellen klimatischen Herausforderungen, um die Innenstadt am Leben und lebenswert zu erhalten und zu stärken.
Dieses Handlungskonzept korrespondiert stark mit dem vom Stadtrat bereits beschlossenen ***Grün- und Freiraumkonzept*** als wichtige Grundlage für Maßnahmen zur Verbesserung der urbanen grünen Infrastruktur.

Weitere Maßnahmen sind

- die Erarbeitung einer ***Marktstudie*** GreenHealth zur Identifizierung der bestehenden und möglichen Marktpotenziale in diesem Bereich,
- in einem ***Workshop*** sollen Geschäftsmodelle für Gründer*innen im Bereich GreenHealth untersucht werden, im Fokus steht dabei die wirtschaftliche Tragfähigkeit von gemeinwohlorientierten Handlungsansätzen, sei es von Einzelpersonen, als auch von Institutionen oder Initiativen,
- in ***mindestens zwei Läden***, die von der Stadt ***angemietet*** und an Gründer*innen weitervermietet werden, sollen diese Gründer*innen Gelegenheit erhalten, ihre Geschäftsideen und -modelle zu erproben mit dem Ziel, diese dauerhaft zu etablieren,

- über den ***Wettbewerb „Eigener Chef in der Innenstadt von Halle“***, den die Stadt mit verschiedenen Partnern wie IHK, Handwerkskammer, Saalesparkasse, Funkhaus Halle, Citygemeinschaft Halle, Mitteldeutscher Zeitung, Stadtmarketing, der Stadt Halle (Saale) und verschiedenen Dienstleistern / Unterstützern organisiert, sollen Unternehmer*innen aus Handel, Handwerk, Dienstleistungen oder Gastronomie gesucht werden, welche ihre Pläne im Sinne der GreenHealth-Strategie verwirklichen möchten,
- die Gründer*innen im Rahmen des ***Gründer*innen-Pakets*** sollen über den eigentlichen Wettbewerb hinaus begleitet und beraten werden, auch die Bewerber*innen, die nicht gewinnen, sollen eine fachlich fundierte Bewertung ihrer Geschäftsidee erhalten und wertvolle Kontakte für ihre zukünftige Geschäftstätigkeit knüpfen können,
- für die ausgewählten Gründer*innen werden die Beratungsleistungen, u. a. durch die Projektpartner, in Form von Gründerseminaren, aber auch für die Einrichtung der Ladengeschäfte entsprechend des jeweiligen Nutzungszwecks sowie für die Standortwerbung und Vermarktung bereitgestellt,
- der ***Verfügungsfonds*** Zukunftsfähige Innenstadt „Green Health für (H)alle“ soll eigerichtet werden.

Die Leistungen für die Erarbeitung des Handlungskonzeptes, der Marktstudie und des Workshops Geschäftsmodelle wurden ausgeschrieben und an das Büro AG.Urban aus Berlin vergeben. Der Workshop soll im Juni 2023 stattfinden. Die Marktstudie soll im Mai 2023, das Handlungskonzept im August 2023 fertiggestellt werden.

Beauftragt wurde die Begleitung des Projektes hinsichtlich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Darunter fällt die Vorbereitung und Durchführung des Gründer*innen-Wettberwerbs. Mit diesen Aufgaben wurde die Agentur Kappa beauftragt.

Die Recherchen zu geeigneten Mietflächen im Fördergebiet werden vom Fachbereich 80 durchgeführt. Ziel ist es, mindestens zwei Ladenlokale für die Umsetzung des Projektes anzumieten.

Die Grundlagen für den Verfügungsfonds wurden gelegt.

<u>Verfügungsfonds</u>

Auf der Grundlage des Gremiums des Verfügungsfonds „Aktives Stadtzentrum“, welches aus wichtigen Akteuren der Innenstadtentwicklung bestand, hat sich zum Verfügungsfonds „Green Health für (H)alle“ ein neues erweitertes Gremium konstituiert und seine Arbeit aufgenommen.
Nach Maßgabe der vorliegenden Richtlinie gewährt die Stadt Halle (Saale) Zuwendungen für kommunale und private Aktivitäten zur Stärkung des innerstädtischen Zentrums / Fördergebietes Zukunftsfähige Innenstadt – „Green Health für (H)alle“. Diese Aktivitäten verfolgen auch das Ziel, durch gemeinsame Anstrengungen von öffentlicher Hand, Immobilieneigentümern, Gewerbetreibenden und der Bürgerschaft die Stärkung des innerstädtischen Zentrums im Rahmen des aktuellen BBSR-Projektes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ voranzubringen.

Ziele des Verfügungsfonds sind kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen (ohne Folgekosten) kurzfristig zu finanzieren – z.B. durch:

- qualitative und quantitative Verbesserung des Einzelhandelsangebots,
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Vernetzung von Grünräumen, Aufwertung von Plätzen, Straßen und Wegen und Sanierung,
- Schaffung von Potentialflächen für Arbeitsplätze, innovatives Arbeiten auch für Kreativwirtschaft,
- Unterstützung von attraktivem Wohnen im Zentrum durch Wohnumfeldverbesserungen und Beseitigung von Leerstand,
- Unterstützung von Kultur und Stadtleben,
- Stärkung des Tourismus,
- gute Erreichbarkeit und Mobilität als Voraussetzung für eine lebendige Innenstadt.
- Gesund Leben, Lernen & Leisten in der Innenstadt

Der Verfügungsfonds befördert Projekte, die von den Akteur*innen selbst initiiert und entwickelt werden, aber für die endgültige Umsetzung noch Unterstützung benötigt wird. Es sollen kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen (ohne Folgekosten) kurzfristig finanziert werden.
Das Antragsverfahren sowie alle Rahmenbedingungen sind in der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds: Zukunftsfähige Innenstadt „Green Health für (H)alle“ geregelt. Die Richtlinie beinhaltet insbesondere Hinweise zur Förderfähigkeit und zum Verwendungszweck der Verfügungsfondsmittel sowie zum Antragsverfahren.

Die Abgrenzung des Fördergebietes ist in der Anlage 1 der Richtlinie dargestellt.

Der Verfügungsfonds finanziert sich bis zu 50 % aus Mitteln des Bundes, der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ und aus mindestens 50 % aus Mitteln beteiligter Dritter (Privatwirtschaft, Immobilien- und Standortgemeinschaften, Vereinen und Interessensgruppen sowie von Privatpersonen).

Anlage:

- Richtlinie Verfügungsfonds Zukunftsfähige Innenstadt